

ihm die Bildhauer-Kunst auch billig werth geschäzet und hoch gepriesen werden.



Num. II.

Der Mahler.

Jeder Verstand an dem Menschen auf das herrlichste herfür leuchtet / also ist auch dieses am meisten zu schätzen / worinn sich die Funcken dieses herrlichen Kleinods am meisten äussern. Die Wercke / wovon der Fleiß ein herrliches Zeugniß erstattet / sind köstlich / weit köstlicher aber die / worinnen ein herrlicher Verstand herfür leuchtet. Nun kan aber in Wahrheit / nebst denen freyen Künsten / keine gefunden und ernennet werden / worinnen sich mehrers der Verstand / Klugheit / Fleiß und Nachsinnen an Tag legt / als in der Mahleren; so mag man auch dieser / vor allen andern / einen Vorrang und Präcedenz gönnen / sie von denen Fesseln / womit sie die Unerfahrenheit und Nachlässigkeit einiger Mahmen-Künstler bestrickt / und Handwerckhaftig gemacht / und für eine Kunst-Schwester der Musen auf- und annehmen.

Den Anlaß zur Mahleren leiten einige daher / daß Gyges Lydius in Egypten / seinen Schatten bey dem Feuer stehend ersehen / und folglich mit der Kohle an der Wand abgerissen / daher ihn Plinius zum Erfinder der Mahleren machet. Andere bringen ihren Ursprung daher / daß einige von dem Schatten derer / so in der Sonnen gestanden / die äußerste Linien abgezeichnet / und dadurch den Grund zu dieser herrlichen Kunst angewiesen / wie Quintilianus anführet; und waren sothanige Kunst-Erfinder Philocles der Egyptier / Cleanthes und Ardices die Corinthier / und Telephanes der Sycionier / daher die Griechen / wie meist aller Kunst und Wissenschaft Erfindung / auch dieser sich angemast.

Anderer geben für / sie rühre aus denen unvollkommenen Bildern her / welche die gütige Natur in Marmel und andere Steine gebildet; Noch andere aus denen in den Wolcken jezurweilen erscheinenden mannigfaltigen Figuren. Welche die Liebe zur Erfinderin machen / und solches mit dem Exempel des verliebten Mägdleins und Tochter des Dibutadis, beweisen wollen / scheinen leeres Stroh zu dreschen.

Und zwar / was das wahre Alterthum dieser herrlichen Kunst

B b 2

be